

vormal's Ärztliches Vereinsblatt und Ärztliche Mitteilungen

Beilagen: „Neues Volk“ Blätter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP (monatlich 1 mal),  
„Der Erbarzt“ (monatlich 1 mal), Sozialwissenschaftliche Rundschau

Herausgeber:

Deutscher Ärztevereinsbund und Verband der Ärzte Deutschlands (Hartmannbund)

Postschekk.: Berlin 40788 / Verlag der Deutschen Ärzteschaft Berlin SW 19 / Bankkonto: Dresdner Bank Depositenkasse 39, Ritterstraße 43

Schriftleitung: Dr. med. Haedenkamp, Berlin SW 19, Lindenstraße 42. Fernsprech-Sammelnummer A 7 Dönhoff 4871

Bezugspreis: Für Nichtmitglieder M. 1.50 monatlich. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Die Zeitschrift erscheint wöchentlich

## Inhalt

An die Ärzte des Saargebietes	63	Saar-Gedenkprägung der Bayerischen Staatsmünze zum	68
Verbindungsmann zwischen der NSDAP und dem Reichs-		13. Januar 1935	
arbeitsministerium	64	Wochenschau	70
Zusammenfassung der Kneippärzte	64	Amtliche Bekanntmachungen der Kassenärztlichen Vereinigung	
Personalangaben für das Ärzteverzeichnis	64	Deutschlands	75
Dr. R. Spiller: Zur Frage der Facharzt-Doppelbezeichnungen	64	Reichsverband Deutscher Privatkrankenanstalten E. D.	76
San.-Rat Dr. Th. Schreus: Fortbildung des praktischen		Bekanntmachungen	79
Arztes in Röntgenologie	67		

## An die Ärzte des Saargebietes

Reichsärztesführer Dr. Wagner hat an die Ärzte des Saargebietes folgende Drahtung gerichtet:

Saarländische Ärzteschaft, Büro des Saarbevollmächtigten Joseph Bürckel,  
Saarbrücken

Von ganzem Herzen beglückwünsche ich die Ärzte des Saarlandes, die in brüderlicher Verbundenheit mit ihren saarländischen Volksgenossen der Welt einen überwältigenden Beweis ihres Deutschtums und ihrer Heimatliebe gegeben haben. Ich danke ihnen für ihre Anhänglichkeit und Treue und hoffe, daß eine baldige Entscheidung des Völkerbundes ihnen den Weg zur Rückkehr ins Vaterhaus und zur Aufnahme in unsere Berufsgemeinschaft öffnen wird. Zu ihrer Begrüßung im Reiche Adolf Hitlers und zur Vorbereitung der Rückgliederung in den deutschen Arztstand werde ich Vertreter entsenden, sobald die Entscheidung Genfs gefallen ist.

Dr. Wagner,  
Reichsärztesführer